

Inhalt

Vorwort

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung • 3

Geschäftsjahr 2016 VP Bank (Schweiz) AG

Organe der Bank • 6

Bilanz • 7

Erfolgsrechnung • 8

Eigenkapitalnachweis • 9

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 • 10

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung • 24

Offenlegung zur Eigenmittel- und Liquiditätssituation • 25

Die VP Bank Gruppe (Auszug)

Die VP Bank im Überblick • 27

Kennzahlen der VP Bank Gruppe • 28

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe • 30

Die Digitalisierung ist in aller Munde und verändert auch den Bankensektor nachhaltig. Die VP Bank lässt sieben Experten zu Wort kommen, die in ihren Beiträgen die Vielfältigkeit der Digitalisierung sowie Chancen und Herausforderungen für die Bankenbranche aufzeigen. Zum Lesen und Teilen stehen Ihnen die Beiträge in voller Länge online unter <https://report.vpbank.com/de> zur Verfügung.



Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Geschäftsverlauf 2016

2016 war ein erfolgreiches Jahr für die VP Bank (Schweiz) AG. Die organisatorischen Veränderungen und Bestrebungen der Geschäftsleitung führten zu einem stabilen Geschäftsverlauf und erfolgreichen Abschluss des Jahres. Unter der Führung der Geschäftsleitung in Zürich verbindet unsere Bank in idealer Weise traditionelle Werte des Schweizer Private Bankings mit dem starken Rückhalt der VP Bank Gruppe.

Der Bankenmarkt war auch im abgelaufenen Jahr durch Veränderungen geprägt: Bedingt durch den Brexit zum Jahresbeginn bis zur US-Wahl Ende des Jahres zeigten die Märkte eine starke Volatilität. Daneben blieben auch im Jahr 2016 die regulatorischen Veränderungen eine stetige Herausforderung für die VP Bank (Schweiz) AG. Um diese Veränderungen optimal zu meistern, wurde die Geschäftsleitung 2016 weiter angepasst und verstärkt.

Führung und Organisation

Die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG setzte sich Ende 2016 aus folgenden Personen zusammen:

- Antony Lissanianos, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Thomas Westh Olsen, Leiter Private Banking Central and Eastern Europe
- Stephan Wernli, Chief Risk Officer & Head of Banking Support

Per 1. Juni 2016 wurde Stephan Wernli in die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG berufen. Er trat 2014 in die VP Bank (Schweiz) AG ein und übernahm die Funktion des Leiters Legal, Compliance & Tax. Als erfahrener Experte im Bereich Legal & Compliance hat er die Geschäftsleitung in diesen Themen fachlich verstärkt.

Die VP Bank (Schweiz) AG betreut ihre Kunden in den zwei Geschäftsbereichen «Private Banking & Intermediaries» und «Key Clients». Die beiden Bereiche verfügen über ein differenziertes Angebot und haben einen gezielten Wachstumsauftrag mit Fokus in den Märkten Deutschland, Schweiz und Russland.

Aktive Unterstützung mit Produkten und Dienstleistungen erfahren die kundenbetreuenden Einheiten durch den Bereich «Investment Management», dessen Tätigkeit gruppenweit orientiert ist und standortübergreifend aus Liechtenstein erbracht wird. Dieser Bereich arbeitet eng mit dem Investment- und Product Management zusammen, um die optimalen Lösungen und Produkte für unsere Kunden bereit zu stellen.

Lokal werden Geschäftsleitung und Kundenbetreuer im Bereich Kreditgeschäft und Management des Credit-Risk-Controlling durch einen Credit Advisor unterstützt. Der Bereich Banking Support bildet das zentrale Dienstleistungszentrum, welches für die VP Bank (Schweiz) AG die klassischen Support Services sowie Legal, Compliance & Tax-Dienstleistungen erbringt und den Bankbetrieb am Standort sicherstellt. In sämtlichen Bereichen arbeiten wir eng mit dem Mutterhaus zusammen.

Unternehmerisches Handeln

Die VP Bank (Schweiz) AG stellte auch im Jahr 2016 das unternehmerische Handeln in den Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit mit dem Stammhaus in Liechtenstein konnte weiter optimiert werden, um von Skaleneffekten und dem Know-how-Austausch zu profitieren. Dies bildete die Basis, um ausreichend Kapazitäten für die regulatorischen Schwerpunktthemen zur Verfügung zu haben.

Im Bereich Digitalisierung konnten etliche Fortschritte erzielt werden: Neben der Lancierung der Plattform «ProLink» für Intermediäre haben wir auch verschiedene interne Verbesserungen erzielt. So konnten etwa manuelle Prozesse bei der Kontoeröffnung digitalisiert werden, um die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Teams weiter zu vereinfachen. Zudem erreichten wir durch die Lancierung des Beratungstools «Finfox» einen neuen Qualitätslevel im Bereich der Anlagevorschläge und des Investmenttrackings. Für unsere Kunden stellt dies einen klaren Mehrwert in der Anlageberatung dar. Unterstützt wurde dies durch eine grundlegende Überarbeitung des Beratungsprozesses und entsprechende Ausbildungsmassnahmen der Mitarbeitenden.

Auch im Jahr 2016 wurden sämtliche Berater laufend weiter ausgebildet, um die aktuellen Themen und Herausforderungen proaktiv angehen zu können. Neue Mitarbeitende erhielten eine Zertifizierung für den deutschen Markt, für bestehende Berater haben wir die Zertifizierungen erweitert. Daneben lag der Fokus auf Informationsveranstaltungen und Schulungen zu aktuellen regulatorischen Themen wie dem Automatischen Informationsaustausch (AIA).

Im russischen Markt lag der Fokus ebenfalls bei gesetzlichen Bestimmungen wie zum Beispiel der Währungskontrolle. Diese herausfordernden Themen wurden für die VP Bank Gruppe im Kompetenzzentrum in Zürich in enger Zusammenarbeit mit Legal, Tax, Compliance und IT bearbeitet. Des Weiteren haben wir im russischen Markt durch die Repräsentanz der VP Bank vor Ort in Moskau neue Kontakte gefördert und aufgebaut.

Im Intermediärbereich wurde die Zusammenarbeit in der VP Bank Gruppe intensiviert und weiter optimiert. So fanden gemeinsame Marketing- und Fachevents statt, um die Kundengruppen (externe Vermögensverwalter, Treuhänder und Anwälte) optimal auf die regulatorischen Veränderungen und die Digitalisierung in der VP Bank vorzubereiten.

Regulatorische Herausforderungen

Die internationale Ausrichtung der VP Bank (Schweiz) AG zeigte sich auch 2016 bei den hohen aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die VP Bank (Schweiz) AG – wie auch die gesamte Gruppe – hat umfangreiche Kompetenzen sowohl im Front- als auch im Tax-Bereich aufgebaut und ist dadurch für die neuen Anforderungen bestens gerüstet.

Sowohl unsere Legal & Compliance- als auch die HR-Abteilung sind als professionelle Fach-, Schulungs- und Beratungszentrum aufgestellt. Ausländisches Aufsichts- und Arbeitsrecht in den zu bearbeitenden Märkten wird von uns laufend geschult und in die Arbeitsprozesse integriert. Dadurch kann eine adäquate Überwachung sichergestellt werden.

Geschäftsergebnis 2016

Das Geschäftsergebnis 2016 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB, FINMA Rundschreiben 2015/1) ausgewiesen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug CHF 9.6 Mio., er verringerte sich im Vorjahresvergleich um 23 Prozent (2015: CHF 12.4 Mio.). Diese Abnahme ist grösstenteils auf die Zentralisierung der Tätigkeit des Investment Managements am Standort Liechtenstein und den damit verbundenen Wegfall der Kommissionen zurückzuführen. Gleichzeitig konnten zusätzliche Kommissionserträge in anderen Bereichen erwirtschaftet werden.

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich in der Berichtsperiode um 16.8 Prozent von CHF 5.5 Mio. auf CHF 6.4 Mio. Im Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft sind auch die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zum Vorjahr betragen CHF 0.6 Mio. Die zusätzlich zu bildenden Wertberichtigungen resultieren aus höheren Ausleihungsvolumen und damit höheren pauschalen Wertberichtigungen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option beläuft sich auf CHF 2.8 Mio. und liegt CHF 0.1 Mio. über dem Vorjahr (2015: CHF 2.7 Mio.).

Gegenüber der Vorjahresperiode konnte der Geschäftsaufwand auf Grund des aktiven Kostenmanagements um 13.5 Prozent auf CHF 16.0 Mio. (2015: CHF 18.4 Mio.) gesenkt werden. Der Personalaufwand lag 2016 mit CHF 11.6 Mio. um CHF 1.7 Mio. unter dem Vorjahr (2015: CHF 13.3 Mio.). Der Sachaufwand verringerte sich im Jahr 2016 um CHF 0.8 Mio. auf CHF 4.3 Mio. (2015: CHF 5.1 Mio.).

Die VP Bank (Schweiz) AG verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von CHF 2.0 Mio. (2015: CHF 0.5 Mio.). Die Vervierfachung des Gewinnes konnte trotz Ertragsrückgangs aus der Zentralisierung der Tätigkeit des Investment Managements im Stammhaus bewerkstelligt werden. Auf der Kostenseite hat neben dem Rückgang des Geschäftsaufwandes auch der Rückgang der Abschreibungen auf Sachanlagen zur Gewinnsteigerung beigetragen. Die Bilanzsumme der VP Bank (Schweiz) AG stieg im Jahr 2016 um CHF 223 Mio. auf CHF 1.3 Mrd.

Die VP Bank (Schweiz) AG verzeichnete im Jahr 2016 einen Netto-Neugeldzufluss an Kundengeldern in Höhe von CHF 55.7 Mio. (2015: Netto-Neugeld von CHF 144.0 Mio.).

Der Personalbestand der VP Bank (Schweiz) AG sank leicht von 57.9 Stellen auf 55.5 Stellen.

Ausblick 2017

Die VP Bank (Schweiz) AG teilt die Ziele der Gruppenstrategie 2020. Neben den ambitionierten Wachstumszielen liegt der Fokus weiterhin auf nachhaltigem und qualitativem Wachstum, um im umkämpften Schweizer Bankenmarkt bestehen zu können. Unser Ziel ist Wachstum in den Zielmärkten, gestützt auf entsprechendes Know-how auf der Beratungsseite und im Banking Support.

Neben angestrebtem Wachstum und einer stabilen Ertragslage fördern wir konsequent die Kostendisziplin und setzen die vorhandenen Ressourcen effizient ein, um ein positives Geschäftsjahr zu gewährleisten. Die Prozesse werden laufend auf Effizienz überprüft und – wo möglich – digitalisiert und vereinfacht.

Dank

Die VP Bank (Schweiz) AG blickt auf ein weiteres intensives Geschäftsjahr zurück. Externe und interne Veränderungen haben die Geschäftstätigkeit in hohem Masse beeinflusst und sowohl den Kunden als auch den Mitarbeitenden viel abverlangt. Trotz aller Herausforderungen haben wir ein äusserst positives Geschäftsjahr hinter uns, in dem wir die Kultur des Wandels festigen konnten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Kunden der VP Bank (Schweiz) AG für ihre Treue und ihr Vertrauen. Den Mitarbeitenden dankt das Management ebenfalls für ihr starkes Engagement in diesem intensiven Geschäftsjahr und freut sich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr. Wir sind überzeugt, auch 2017 weiter zu wachsen und unseren Kunden Erlebnisse zu bieten, die begeistern.



Alfred W. Moeckli
Präsident des Verwaltungsrates



Antony Lissanianos
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



1

Geschäftsjahr 2016
VP Bank (Schweiz) AG

Organe der Bank

Verwaltungsrat

Alfred W. Moeckli, Vaduz	Präsident
Dr. Georg R. Lehner, Thalwil ¹	Vizepräsident
Martin C. Beinhoff, Pfäffikon SZ ²	Vizepräsident
Siebert Näscher, Gamprin ¹	
Christoph Mauchle, Vaduz	
Alexander Vögele, Zürich	

Geschäftsleitung

Antony Lissanianos ³	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Thomas Westh Olsen	Mitglied
Stephan Wernli ⁴	Mitglied

Externe und Interne Revision

Bankengesetzliche Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern
Interne Revision	Group Internal Audit der VP Bank AG, Vaduz

¹ bis 27.04.2016

² ab 27.04.2016

³ bis 31.05.2016 Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.

⁴ ab 01.06.2016

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel		135'430'149	104'737'930
Forderungen gegenüber Banken		874'903'683	692'934'786
Forderungen gegenüber Kunden	3.2	154'920'227	148'997'574
Hypothekarforderungen	3.2	99'305'054	95'886'694
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.4	1'590'533	2'655'782
Finanzanlagen	3.5	66'282'103	63'405'497
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'047'720	3'471'164
Sachanlagen	3.8	185'514	300'556
Sonstige Aktiven	3.10	253'859	276'980
Total Aktiven		1'335'918'842	1'112'666'963
Total nachrangige Forderungen (inkl. Marchzins)		0	0

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Verpflichtungen gegenüber Banken		54'211'776	41'466'273
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'215'842'507	1'006'691'383
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3.4	1'523'328	2'578'554
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'021'582	1'784'285
Sonstige Passiven	3.10	1'294'471	1'230'907
Rückstellungen	3.16	4'068'000	3'911'657
Gesellschaftskapital	3.17	20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		3'040'000	3'006'000
Freiwillige Gewinnreserven		20'980'000	20'980'000
Gewinnvortrag		10'983'905	10'473'141
Jahresgewinn		1'953'273	544'763
Total Passiven		1'335'918'842	1'112'666'963
Total nachrangige Verpflichtungen (inkl. Marchzins)		0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eventualverpflichtungen	3.28	68'111'229	16'259'225
Unwiderrufliche Zusagen		1'664'000	2'287'200

Erfolgsrechnung

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

in CHF	Anhang	2016	2015
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		5'798'650	4'530'758
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		611'183	586'606
Zinsaufwand		201'135	-85'237
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		6'610'968	5'032'127
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-235'000	427'000
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		6'375'968	5'459'127
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		12'111'106	14'778'654
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		194'608	130'825
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'365'500	1'367'636
Kommissionsaufwand		-4'091'455	-3'890'775
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		9'579'759	12'386'340
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3.32	2'822'941	2'677'314
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen			-355'000
Anderer ordentlicher Ertrag		652'041	49'801
Anderer ordentlicher Aufwand			-9'032
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		652'041	-314'231
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	3.34	-11'614'338	-13'343'343
Sachaufwand	3.35	-4'339'516	-5'099'444
Subtotal Geschäftsaufwand		-15'953'854	-18'442'787
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3.16	-161'680	-883'224
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3.16	-636'902	-332'645
Geschäftserfolg		2'678'273	549'894
Ausserordentlicher Ertrag	3.36		378'398
Ausserordentlicher Aufwand	3.36		-17'464
Steuern	3.39	-725'000	-366'065
Jahresgewinn		1'953'273	544'763

Gewinnverwendung

in CHF		2016	2015
Jahresgewinn		1'953'273	544'763
Gewinnvortrag		10'983'905	10'473'141
Bilanzgewinn		12'937'178	11'017'904
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		-100'000	-34'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven		-1'000'000	
Gewinnvortrag neu		11'837'178	10'983'904

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Währungsumrechnungreserven	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 01.01.2016	20'000		3'006		31'453		545	55'004
Gewinnverwendung 2015								
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven			34				-34	
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven								
• Dividende								
• Nettoveränderung des Gewinnvortrags					511		-511	
Gewinn 2016							1'953	1'953
Eigenkapital am 31.12.2016	20'000		3'040		31'964		1'953	56'957

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2016

1. Angabe des Namens sowie der Rechtsform und Sitz der Bank

Die VP Bank (Schweiz) AG wird indirekt zu 100 % von der VP Bank AG in Vaduz (Liechtenstein) gehalten und gehört somit zur VP Bank Gruppe. Die VP Bank (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Bank ist vornehmlich im Bereich der Anlageberatung, Vermögensverwaltung und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie im Kreditgeschäft tätig.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken gemäss Rundschreiben 15/1 (RVB) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Auf die Erstellung der Geldflussrechnung wird verzichtet. Die VP Bank (Schweiz) AG macht hier von der Erleichterung in RVB Rz 327 (Konsolidierungsrabatt) Anwendung. Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe wird veröffentlicht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden.

Die Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Die Bank setzte im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements ein. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich im Auftrag für Kunden.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall zum Nettowert unter den Schuldtiteln ausgewiesen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Per 31.12.2016 hält die Bank Schuldtitel in der Höhe von CHF 66.3 Mio. (Vorjahr CHF 63.4 Mio.), die nach der «Accrual-Methode» bewertet werden. Die Schuldtitel weisen mindestens ein BBB-Rating auf und sind in den Währungen CHF, EUR und USD aufgelegt.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen der Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti ebenfalls zum Fair Value bewertet. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie mehr als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	max. Nutzungsdauer
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	verbleibende Mietvertragsdauer / max. 8 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre
Sonstige Sachanlagen	8 Jahre
Erworbene Software	3 Jahre

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn aufgrund eines Ereignisses aus der Vergangenheit ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen werden laufzeitbezogen im Hinblick auf eine periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen gebildet.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen und Verpflichtungskredite

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Es besteht ein Anschluss an die Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft, worin die Mitarbeitenden der Bank sowie deren Hinterbliebenen nach gesetzlichen Vorschriften versichert sind.

Es existiert keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Die Mitarbeitenden der VP Bank (Schweiz) AG nehmen am Mitarbeiterbeteiligungsplan der VP Bank AG, Vaduz teil.

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austritts aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich proportional nach der Höhe des Jahresfixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden.

Der Kaufpreis wird jährlich gemäss dem Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet.

Managementbeteiligungsplan

Für die Geschäftsleitung besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell auf Gruppenstufe. Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung können dem Vergütungsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2016 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank hat im Berichtsjahr keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am letzten Arbeitstag des Geschäftsjahres geltenden Devisen-Mittelkursen in CHF umgerechnet. Für Erträge und Aufwendungen werden die am Transaktionstag geltenden Kurse angewendet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	2016	2015
EUR	1.0720	1.0874
USD	1.0164	1.0010
GBP	1.2559	1.4754
JPY	0.8714	0.8321

Risikomanagement

Die Bank ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Eine verbindliche Risikopolitik, die periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft wird, legt sowohl auf Konzernebene also auch für die VP Bank (Schweiz) AG die Messung, Bewertung und Handhabung von Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit entstehen können, und die entsprechenden Verantwortlichkeiten, fest.

Für die einzelnen Risikokategorien werden klare Grenzen gesetzt und deren Einhaltung wird durch organisatorisch vom restlichen Tagesgeschäft getrennte Einheiten mit den entsprechenden Fachkenntnissen und technischen Ressourcen überwacht.

Durch eine Fokussierung auf die zentralen Kompetenzen der Bank, einer Kundschaft mit einwandfreiem Ruf und die Auswahl von erstklassigen Gegenparteien trägt die Bank schon im grundsätzlichen Geschäftsgebaren zu einer Risikominimierung bei.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2016 mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die VP Bank (Schweiz) AG ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markttrisiken und operationelle Risiken. Wichtigste Grundlage für die Beurteilung bildeten dabei für die Kreditrisiken die Auswertungen über die Kontoüberzüge und Limitenüberschreitungen, für die Markttrisiken die Risikoberechnungen (inkl. Back-Testing und Stressszenarien) und für die operationellen Risiken Überlegungen zum bankinternen Risikoinventar mit der Eintretenswahrscheinlichkeit und den geschätzten finanziellen Auswirkungen. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung mit einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Verhinderung von Ausfallrisiken bei Lombardkrediten wird eine laufende Überwachung der Belehnungsgrenzen vorgenommen.

Hypothekarisch gesicherte Ausleihungen werden durch eine periodische Wiedervorlage der Kredite sowie durch die laufende Marktbeobachtung der Werthaltigkeit der belehnten Objekte überwacht. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Den Markt- und Zinsänderungsrisiken wird durch ein modernes und zeitnahes Asset and Liability Management (ALM) Rechnung getragen. Es ermöglicht eine detaillierte und zeitnahe Überwachung und dient als Entscheidungsgrundlage.

Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen paralleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt. Auch für das standardmässig verwendete Stressszenario existiert eine Limite, deren Einhaltung unabhängig überwacht wird.

Andere Markttrisiken

Die weiteren Markttrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Ziel ist die Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Finanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Da die VP Bank (Schweiz) AG selber nicht über einen eigenen operativen Marktzugang verfügt, werden diverse Arbeiten im Bereich des Liquiditätsmanagement an die VP Bank AG, Vaduz ausgegliedert. Zu diesem Zweck besteht ein Service Level Agreement zwischen dem Group Treasury & Execution (GTR) in Vaduz und der VP Bank (Schweiz) AG. Im Bereich der Liquidität regelt es im Besonderen das Limiten-Management und das Portfolio-Management der Finanzanlagen. Verantwortlich für das Einhalten des Rundschreibens bleibt der Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG.

In allen Fällen muss sichergestellt sein, dass hinsichtlich der freien Übertragung finanzieller Mittel und Sicherheiten – auch konzernintern – keine Beschränkungen vorliegen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Bei der VP Bank (Schweiz) AG werden diese Risiken mittels interner Reglemente und Weisungen zu Organisation und Kontrollen beschränkt. Die VP Bank (Schweiz) AG verfügt über ein Business Continuity Management (BCM), das im Einklang mit den aktuellen regulatorischen Vorschriften regelmässig mit den verantwortlichen Stellen der VP Bank Gruppe abgesprochen und aktualisiert wird.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Seit 2006 lagert die Bank bestimmte Services an ihre Muttergesellschaft, die VP Bank AG, in Vaduz aus. Darunter fallen Teile der Dienstleistungsbereiche Kreditmanagement und Kreditadministration, Finanzbuchhaltung, Wertschriftenhandel, -abwicklung und -verwaltung sowie ein grosser Teil des Zahlungsverkehrs und des Drucks und Versands. Betroffen sind auch der Betrieb und der Unterhalt von IT-Systemen sowie verschiedene Funktionen des Risikomanagements und des Reportings.

Für die Abwicklung der ausgelagerten Dienstleistungen werden kundenidentifizierende Daten unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen an das Stammhaus übermittelt. Darunter fallen Kundendaten wie Name, Vorname, Adresse, Nationalität, Kontobewegungen und Vermögenswerte. Sämtliche Mitarbeitende sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Compliance und rechtliche Risiken

Der Chief Risk Officer, welcher Mitglied der Geschäftsleitung ist, stellt mit seinem Team sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens des Gesetzgebers, der Aufsichtsbehörde und anderer Organisationen verantwortlich. Der Chief Risk Officer ist von den Frontbereichen unabhängig und rapportiert direkt an die Geschäftsleitung und wenn notwendig resp. erforderlich, an den Verwaltungsrat.

Rechtsfälle

Die VP Bank (Schweiz) AG ist im Rahmen des normalen Geschäftsgangs in verschiedene rechtliche, regulatorische und administrative Verfahren involviert.

Die russische Konkursverwaltung macht im Fall der Liquidation von zwei russischen Banken geltend, dass die von der VP Bank (Schweiz) AG vorgenommene Verwertung der von diesen Banken gestellten Pfänder rückgängig zu machen und der Betrag an die Konkursverwaltung zu vergüten sei. Die Transaktion zur Verwertung der Drittpfänder fand innerhalb weniger als 30 Tage vor Ankündigung des Entzugs der Banklizenz und Liquidation statt, eine Frist, welche es nach russischem Konkursrecht erlaube, die Transaktionen widerrufen zu lassen. Die im Rahmen dieser Zivilklagen geltend gemachten Ansprüche gegenüber der VP Bank Gruppe belaufen sich auf insgesamt USD 25 Mio. In einem Fall wies das Kassationsgericht (dritte Instanz) am 21. September 2016 die Klage zur Neubeurteilung an die erste Instanz zurück, nachdem die Klage in der ersten und zweiten Instanz zu unseren Gunsten entschieden wurde. Die nächste Anhörung findet am 16. März 2017 statt. Der andere Fall liegt vor der ersten Instanz. Am 25. August 2016 beantragte die Klägerin, mittels Klageänderung die VP Bank (Schweiz) AG zusätzlich zur VP Bank AG, Vaduz, als mitbeklagte Person in das Verfahren einzubeziehen. Die nächste Anhörung findet am 18. Mai 2017 statt. Die VP Bank erachtet die Wahrscheinlichkeit eines künftigen Mittelabflusses beim derzeitigen Informationsstand als gering.

3. Details zu einzelnen Positionen des Anhangs der Jahresrechnung (FINMA-RS 15/1 Anhang 5)

3.2 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

per 31.12.2016 in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	4'088	151'843	399	156'330
Hypothekarforderungen	97'578	1'867	52	99'497
• Wohnliegenschaften	88'508	391		88'899
• Büro- und Geschäftshäuser				0
• Gewerbe und Industrie	9'070			9'070
• Übrige		1'476	52	1'528
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	101'666	153'710	451	255'827
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr	99'132	147'087	22	246'241
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	101'465	152'608	152	254'225
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr	98'754	146'108	22	244'884

Die übrigen Hypothekarforderungen beinhalten auch die Finanzierungen von Liegenschaften, welche nicht mit Grundpfandtiteln gesichert sind.

Ausserbilanz

Eventualverbindlichkeiten		67'781	330	68'111
Unwiderrufliche Zusagen			1'664	1'664
Total Ausserbilanz		67'781	1'994	69'775
Total Ausserbilanz Vorjahr	90	13'481	4'975	18'546

Gefährdete Forderungen

per 31.12.2016 in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten ¹	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total gefährdete Forderungen			0	
Total gefährdete Forderungen Vorjahr			0	

¹ Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

3.4 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

per 31.12.2016 in CHF 1'000	Handelsinstrumente		Kontraktvolumen
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	732	924	101'806
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	859	599	92'282
Optionen (OTC)			
Total Devisen	1'591	1'523	194'088
Total	1'591	1'523	194'088
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'591	1'523	
Total Vorjahr	2'656	2'579	212'281
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'656	2'579	

Die Bank verfügt über keine Nettingverträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

per 31.12.2016 in CHF 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	683	908

3.5 Finanzanlagen

a) Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Finanzanlagen				
Schuldtitle	66'282	63'405	67'532	64'534
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	66'282	63'405	67'532	64'534
Beteiligungstitel				
Edelmetalle				
Liegenschaften				
Total Finanzanlagen	66'282	63'405	67'532	64'534
davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften	21'315	19'754	22'223	20'618

b) Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

per 31.12.2016 in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	Niedriger als BBB-	Ohne Rating	Total
Buchwert der Schuldtitle	36'146	20'051	1'089	8'996	66'282	
Vorjahr	30'266	21'540	1'105	10'494	63'405	

Die Bank verwendet kein eigenes Ratingsystem. Sie stützt sich auf die Ratingklassen der Agenturen Moodys und Standard & Poor's ab. Bei Mehrfachmeldungen nimmt sie das jeweils schlechteste Rating. Die Überleitung findet anhand der Konkordanztafel der FINMA statt.

3.8 Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert ¹	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2015	Investi- tionen	Berichtsjahr 2016 Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2016
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	76	-45	31	26		-30		27
Übrige Sachanlagen	6'542	-6'272	270	21		-132		159
Total Sachanlagen	6'618	-6'317	301	47	0	-162	0	186

¹ Anschaffungswerte aller am 31.12.2015 noch nicht vollständig abgeschriebenene Werte

Operatives Leasing

in CHF 1'000	2016	2015
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig bis zu 12 Monaten	1'274	1'405
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren		1'334
Fällig nach mehr als 5 Jahren		
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	1'274	2'739

3.10 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Indirekte Steuern	191	163	643	609
Direkte Steuern				
Abrechnungskonti	63	114	651	622
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	254	277	1'294	1'231

3.11 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert 31.12.2016	Verpflichtungen resp. davon beansprucht 31.12.2016	Forderungsbetrag resp. Buchwert 31.12.2015	Verpflichtungen resp. davon beansprucht 31.12.2015
Kautionen/Hinterlagen				
Total verpfändete Aktiven				

In den Jahren 2016 und 2015 sind keine zur Sicherung eigener Verpflichtungen oder verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt vorhanden.

3.13 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in 1'000 CHF)	Über/ Unter- deckung ¹ 31.12.2016	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2016	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2016	Erfolgs- wirksame Veränderung	Passive Abgrenzung 31.12.2016	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2016	Vorsorge- aufwand im Personalauf- wand 2015
Vorsorgeeinrichtung						917	1'153

¹ Die Vorsorgeeinrichtung der VP Bank (Schweiz) AG verfügt über eine Vollversicherungslösung. Damit kann keine Unterdeckung auftreten.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen und keine Arbeitgeberbeitragsreserven (RVB A5-57).

Für sämtliche Mitarbeitende der Bank besteht eine Vorsorgeeinrichtung nach dem Beitragsprimat, welche als Vollversicherung in die Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft ausgliedert ist. Das Rentenalter wird grundsätzlich bei Männern mit 65 und bei Frauen mit 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung die Möglichkeit der vorzeitigen Pension eingeräumt.

Im Zusammenhang mit den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA RS 2015/1) macht die Bank von der stipulierten Möglichkeit des Verzichts der bilanzwirksamen Erfassung eines allfälligen weiteren wirtschaftlichen Nutzens Gebrauch (RVB Rz 504).

3.16 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand per 31.12.2015	Zweck- konforme Verwendung	Umbuchung	2016 Überfällige Zinsen, Wieder- einzüge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand per 31.12.2016
Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrede- und Länderrisiken)	50					-10	40
Übrige Rückstellungen ¹	3'862	-379			696	-151	4'028
Total Rückstellungen	3'912	-379			696	-161	4'068
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken							
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	1'357				529	-284	1'602
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'357				529	-284	1'602

¹ Die übrigen Rückstellungen umfassen hauptsächlich stille Reserven sowie Rückstellungen für Rechtskosten.

3.17 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	31.12.2016			31.12.2015		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Total Gesellschaftskapital	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000

Das gesamte Aktienkapital ist voll einbezahlt.

in CHF 1'000	31.12.2016		31.12.2015	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern				
VPB Finanz Holding AG, Zürich	20'000	100 %	20'000	100 %

3.18 Beteiligungsrechte oder Optionen¹ auf solche Rechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden

in CHF 1'000	Beteiligungsrechte			
	Anzahl		Wert	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Mitglieder des Verwaltungsrates ²				
Mitglieder der Geschäftsleitung	770	203	85	16
Mitarbeitende	187	2'437	20	195
Total	957	2'640	105	211

¹ Im Rahmen der Mitarbeiter- und Managementbeteiligungsplänen werden keine Optionen zugeteilt.

² Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten von der VP Bank (Schweiz) AG keine Beteiligungsrechte.

Managementbeteiligungsplan

Für die Geschäftsleitung und ausgewählte Mitarbeitende bestehen langfristige und wertorientierte Entlohnungsmodelle (Performance Share Plan und Restricted Share Plan) auf Gruppenstufe. Für die damit verbundenen Beteiligungsrechte besteht ein Erdienungszeitraum von jeweils drei Jahren. Die Anzahl der Namenaktien A (Anwartschaft) sowie die entsprechende geldwerte Leistung stehen erst am jeweiligen Planende definitiv fest. Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung der Mitarbeiterbeteiligungspläne können dem Vergütungsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

3.19 Nahestehende Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Gruppengesellschaften	875'711	694'213	53'790	41'371
Verbundenen Gesellschaften				
Organgeschäfte ¹	400	1'000	232	193
Weitere nahestehende Personen			52	

¹ Als Organe gelten Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und den von diesen beherrschten Gesellschaften.

Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Die Bank vergünstigt Ausleihungen an ihre Mitarbeiter bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio.

Bankübliche Transaktionen tätigen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu Personalkonditionen.

Ausserbilanz

Die VP Bank (Schweiz) AG hat eine Garantie in der Höhe von CHF 55.272 Mio. für eine nahestehende Person ausgestellt. Diese Garantie ist vollumfänglich durch eine Garantie der VP Bank AG, Vaduz sichergestellt. Andere wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen bestehen nicht. Details zu den Eventualverpflichtungen gehen aus Anhang 3.28 hervor.

3.20 Wesentliche Beteiligte

Die VPB Finanz Holding AG (100 % Tochtergesellschaft der VP Bank AG, Vaduz) ist die einzige Aktionärin und hält sämtliche Stimmrechte an der VP Bank (Schweiz) AG. Bedeutende Kapitaleigner der VP Bank AG, Vaduz (mehr als 5 % der Stimmrechte) per Bilanzstichtag sind:

	31.12.2016		31.12.2015	
	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	23.0	46.6	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	9.3	10.0	9.3	10.0
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	11.4	6.3	11.4	6.3
Ethenea Independent Investors S.A., Luxemburg	n.a.	n.a. ¹	9.7	5.4

¹ Stimmenanteil < 5 % und daher nicht ausweispflichtig.

3.23 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

per 31.12.2016 in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immo- bilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	135'430							135'430
Forderungen gegenüber Banken	869'613		291	5'000				874'904
Forderungen gegenüber Kunden	23	5'065	92'397	25'629	31'806			154'920
Hypothekarforderungen	52	3'970	2'133	29'611	45'500	18'039		99'305
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	1'591							1'591
Finanzanlagen				9'532	43'456	13'294		66'282
Total	1'006'709	9'035	94'821	69'772	120'762	31'333		1'332'432
Total Vorjahr	789'958	17'152	83'435	35'785	138'874	43'414		1'108'618
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'212		10'000	42'000				54'212
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'207'963	2'589	291	5'000				1'215'843
Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	1'523							1'523
Total	1'211'698	2'589	10'291	47'000				1'271'578
Total Vorjahr	997'372	2'737	993	44'634	5'000			1'050'736

3.24 Bilanz nach In- und Ausland¹

in CHF 1'000	31.12.2016		31.12.2015	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	135'005	425	103'842	896
Forderungen gegenüber Banken	82	874'822	84	692'851
Forderungen gegenüber Kunden	39'745	115'175	24'841	124'157
Hypothekarforderungen	99'305		95'887	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	200	1'391	1'412	1'244
Finanzanlagen	44'241	22'041	48'282	15'123
Sachanlagen	186		301	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'389	659	2'843	628
Sonstige Aktiven	254		162	114
Total Aktiven	321'406	1'014'513	277'654	835'013

in CHF 1'000	31.12.2016		31.12.2015	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'291	52'921	1'465	40'001
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	225'694	990'149	223'776	782'915
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	135	1'388	1'208	1'371
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'022		1'781	3
Sonstige Passiven	1'294		219	1'012
Rückstellungen	4'068		3'912	
Gesellschaftskapital	20'000		20'000	
Gesetzliche Gewinnreserve	3'040		3'006	
Andere Reserven	20'980		20'980	
Gewinnvortrag	10'984		10'473	
Jahresgewinn	1'953		545	
Total Passiven	291'461	1'044'458	287'365	825'302

¹ In dieser Aufstellung gilt Liechtenstein als Ausland.

3.25 Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2016		31.12.2015	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	321'406	24.06	277'654	24.95
Liechtenstein	875'926	65.57	695'222	62.48
übriges Europa	58'097	4.35	40'606	3.65
Nordamerika	9'205	0.69	7'056	0.63
Übrige	71'285	5.34	92'129	8.28
Total Aktiven	1'335'919	100.00	1'112'667	100.00

3.26 Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

in CHF 1'000	Netto Auslandsengagement 31.12.2016		Netto Auslandsengagement 31.12.2015	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
AAA bis AA-	974'740	98.51	726'710	86.69
A+ bis A-	3'574	0.36	33'433	3.99
BBB+ bis BBB-	1'038	0.10	18'641	2.22
BB+ bis BB-	10'032	1.01	7'369	0.88
B+ bis B-			1'302	0.16
CCC+ bis CCC-			2'158	0.26
NR (ohne Rating)	65	0.01	48'708	5.81
Total Aktiven	989'449	100.00	838'321	100.00

Die Bank verwendet kein eigenes Ratingsystem. Sie stützt sich auf die Ratingklassen der Agenturen Moodys und Standard & Poor's ab. Bei Mehrfachmeldungen nimmt sie das jeweils schlechteste Rating. Die Überleitung findet anhand der Konkordanztafel der FINMA statt.

3.27 Bilanz nach Währungen

per 31.12.2016 in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	133'855	1'369	133	73	135'430
Forderungen gegenüber Banken	5'071	238'181	534'504	97'148	874'904
Forderungen gegenüber Kunden	33'067	89'116	32'132	605	154'920
Hypothekarforderungen	99'305				99'305
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	1'591				1'591
Finanzanlagen	44'241	2'701	19'340		66'282
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'367	442	237	2	3'048
Sachanlagen	186				186
Sonstige Aktiven	200	54			254
Total bilanzwirksame Aktiven	319'882	331'863	586'346	97'828	1'335'919
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	41'348	56'443	79'389	16'910	194'090
Total Aktiven	361'230	388'306	665'735	114'738	1'530'009
Total Aktiven Vorjahr	334'320	339'773	526'340	124'515	1'324'948
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	53'867	105	172	68	54'212
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	201'708	331'287	585'247	97'601	1'215'843
Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	1'523				1'523
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'021			1	2'022
Sonstige Passiven	1'223	57	6	8	1'294
Rückstellungen	4'068				4'068
Gesellschaftskapital	20'000				20'000
Gesetzliche Gewinnreserve	3'040				3'040
Freiwillige Gewinnreserve	20'980				20'980
Gewinnvortrag	10'984				10'984
Jahresgewinn	1'953				1'953
Total bilanzwirksame Passiven	321'367	331'449	585'425	97'678	1'335'919
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	41'327	56'424	79'362	16'909	194'022
Total Passiven	362'694	387'873	664'787	114'587	1'529'941
Total Passiven Vorjahr	335'076	339'200	526'154	124'442	1'324'872
Netto-Position pro Währung	-1'464	433	948	151	68

3.28 Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	7'611	10'690
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	60'500 ¹	5'569
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven		
Übrige Eventualverpflichtungen		
Total Eventualverpflichtungen	68'111	16'259

¹ Handelt sich grösstenteils um die in Anhang 3.19 Nahestehende Personen offengelegte Garantie.

3.30 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	105'189	185'641
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	32'584	1'756
Total Treuhandgeschäfte	137'773	187'397

3.31 Verwaltete Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015
Art der verwalteten Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	263'911	256'278
Übrige verwaltete Vermögen	3'039'185	2'839'064
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	3'303'096	3'095'342
davon Doppelzählungen		
Netto-Neugeldzufluss/-abfluss	55'719	144'027

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF 1'000	2016	2015
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	3'095'342	3'076'385
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	55'719	144'027
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	152'035	-125'070
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	3'303'096	3'095'342

Berechnungsmethode

Als verwaltete Vermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Das verwaltete Vermögen enthält keine Custody Kundenbeziehungen. Als Custody-Vermögen gelten ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die Bank auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bestehender Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss.

3.32 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1'000	2016	2015
Handelserfolg aus:		
Devisen / Noten	2'789	3'055
Sorten und Münzen	34	-378
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft¹	2'823	2'677

¹ Die VP Bank (Schweiz) AG wendet die Fair-Value-Option nicht an.

3.33 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

a) Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

b) Negativzinsen

in CHF 1'000	2016	2015
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-253	
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	253	34
Total Negativzinsen	0	34

3.34 Personalaufwand

in CHF 1'000	2016	2015
Gehälter Bankbehörden und Personal	-9'459	-10'680
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	-189	-62
Sozialleistungen	-1'699	-2'027
Übriger Personalaufwand	-456	-636
Total Personalaufwand	-11'614	-13'343

3.35 Sachaufwand

in CHF 1'000	2016	2015
Raumaufwand (inkl. Operational-Leasing)	-1'349	-1'370
Versicherungen	-82	-116
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-1'296	-1'752
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	-30	-29
Honorare der Prüfgesellschaft	-186	-268
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-186	-266
davon für andere Dienstleistungen		-2
Sonstige Rechtsberatung	-352	-377
Büromaterial	-42	-49
Marketing und Werbung	-411	-419
Übriger Geschäftsaufwand	-592	-719
Total Sachaufwand	-4'340	-5'099

3.36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Berichtsjahr 2016

Keine Anmerkungen zum Berichtsjahr 2016.

Berichtsjahr 2015

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich um eine einmalige Zahlung der Muttergesellschaft im Zusammenhang mit der Abwicklung einer Liegenschaft.

3.39 Laufende und latente Steuern

in CHF 1'000	2016	2015
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuer	725	366
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern		
Total Steuern¹	725	366
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Jahresgewinns	37.1 %	31.2 %

¹ Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VP Bank (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 7–23), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rech-

nungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Bruno Patusi
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Philipp Gämperle
Zugelassener
Revisionsexperte

Bern, 21. März 2017

Offenlegung zur Eigenmittel- und Liquiditätssituation

Offenlegungspflichten

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung bei Banken (FINMA-RS 08/22) sehen Ausnahmeregelungen auf die Offenlegungspflichten vor. Die VP Bank (Schweiz) AG, als ausländisch beherrschte Bank, nimmt diese in Anspruch. Die Ausführungen zur Eigenmittelloffenlegung der VP Bank (Schweiz) AG sind folglich zusammen mit der entsprechenden Eigenmittelloffenlegung im Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe nachzulesen. Die Bank hat weder einen Konzernabschluss zu erstellen noch verfügt sie über wesentliche Beteiligungen.

Kapitalquoten (gemäss Anhang 2 zum FINMA-RS 16/1)

per 31.12.2016	
CET1-Quote	16.82 %
T1-Quote	16.82 %
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Gesamtkapitalquote)	17.99 %
CET1-Anforderungen gemäss ERV-Übergangsbestimmungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer)	4.69 %
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	
davon antizyklischer Puffer	0.19 %
Verfügbares CET 1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	
CET1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	7.59 %
Verfügbares CET 1	13.02 %
T1 Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	9.19 %
Verfügbares T1	14.62 %
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	11.39 %
Verfügbares regulatorisches Kapital	16.82 %

Leverage Ratio

per 31.12.2016	
Leverage Ratio	3.93 %

Die Verschuldungsgrenze (Leverage Ratio) ist eine Alternative zu risikogewichteten Messgrössen. Sie setzt die weitgehend ungewichtete Bilanzsumme ins Verhältnis zum regulatorischen Eigenkapital. Die Leverage Ratio soll den Bankensektor vor einer übermässigen Verschuldung bewahren. Damit ergänzt die Leverage Ratio die Eigenkapitalstandards nach Säule 1.

Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist eine Kennzahl zur Bewertung des kurzfristigen Liquiditätsrisikos. Die LCR ist das Verhältnis des Bestands als erstklassig eingestufte Aktiva zum gesamten Nettoabfluss der nächsten 30 Tage. Die LCR ist unter Anwendung eines vorgegebenen Stressszenarios zu ermitteln. Für das Geschäftsjahr 2016 ist eine Ratio von mindestens 70 % (Vorjahr: 60 %) einzuhalten.

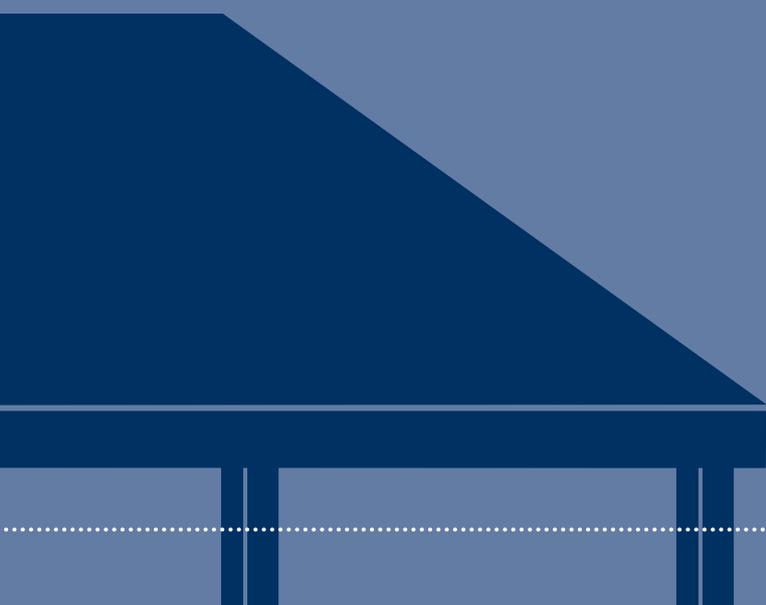
	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	125'988	127'200	133'266	157'293
Total Mittelabflüsse	599'632	589'484	621'227	740'244
Total Mittelzuflüsse (nach Cap)	449'724	442'113	465'921	555'183
Quote für kurzfristige Liquidität LCR	84.04 %	86.31 %	85.81 %	85.00 %

Gemäss Brief der FINMA an alle Prüfgesellschaften vom 22.02.2016 wird empfohlen, die Durchschnitts-LCR aus dem 3-Monats-Durchschnitt der qualitativ hochwertigen und liquiden Aktiven (Zähler) und dem 3-Monats-Durchschnitt der Netto-Abflüsse (Nenner) zu bilden.



2

Die VP Bank Gruppe
(Auszug)



Die VP Bank im Überblick

Die VP Bank Gruppe ist eine international tätige Privatbank. Sie konzentriert sich auf Vermögensverwaltung für Privatpersonen und Intermediäre.

Die VP Bank gehört zu den grössten Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein ist die VP Bank Gruppe in sechs weiteren Ländern weltweit vertreten: Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong, Russland und British Virgin Islands.

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Finanzstärke der Bankengruppe wird mit einem «A-»-Rating von Standard & Poor's beurteilt. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte – Garanten für Kontinuität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.

Knapp 800 Mitarbeitende verwalten Kundenvermögen von rund CHF 42.0 Mrd. Ein weltweites Netz von Partnerschaften unterstützt die Kundenberater mit exzellentem internationalem Know-how.

Tradition und Qualität seit über 60 Jahren

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank kontinuierlich zu einem global tätigen Unternehmen entwickelt.

Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der wichtigsten Treuhänder Liechtensteins. Er zeigte sich von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, zugleich aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den letzten sechs Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt.

Den Anspruch auf Qualität haben heute alle Mitarbeitenden in der VP Bank Gruppe. Bestnoten für die Qualität der Beratung und Dienstleistungen sowie die hohe Abwicklungskompetenz sind der Beweis für dieses konsequente Qualitätsdenken.

Die VP Bank war 1983 das erste an der Börse kotierte Unternehmen in Liechtenstein und ist seit Beginn über den Eurogeldmarkt am internationalen Banken-

markt vertreten. Die wohltätigen Aktivitäten des Gründers werden bis heute in der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger fortgeführt.

Kompetenzen und Beratung

Die Kernkompetenzen der VP Bank sind massgeschneiderte Vermögensplanung, Vermögensverwaltung sowie Anlageberatung für eine anspruchsvolle Privatkundschaft. Gleichermassen ist die VP Bank ein etablierter Partner für Finanzintermediäre, die besonders die langjährige Erfahrung und moderne Infrastruktur schätzen.

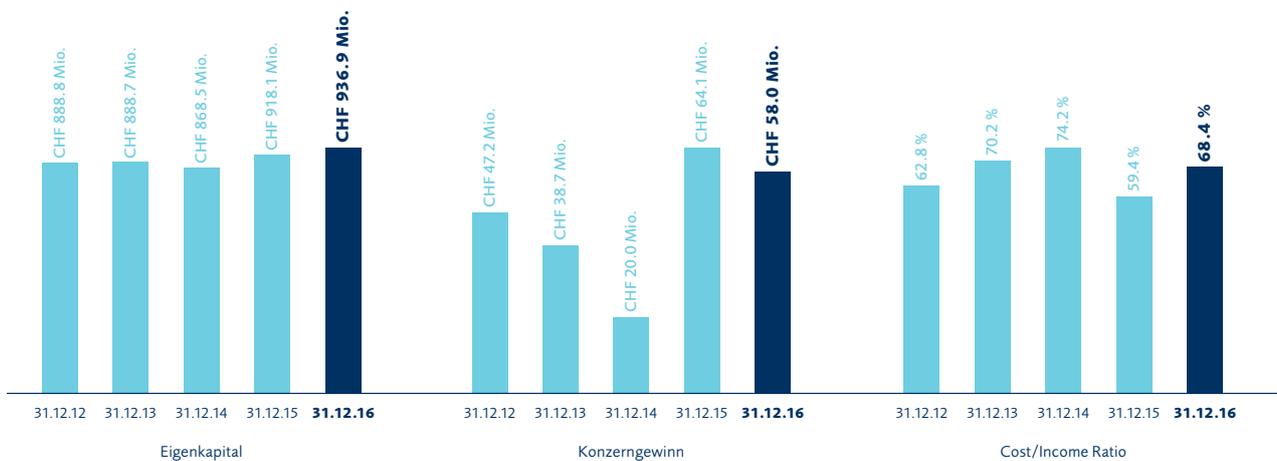
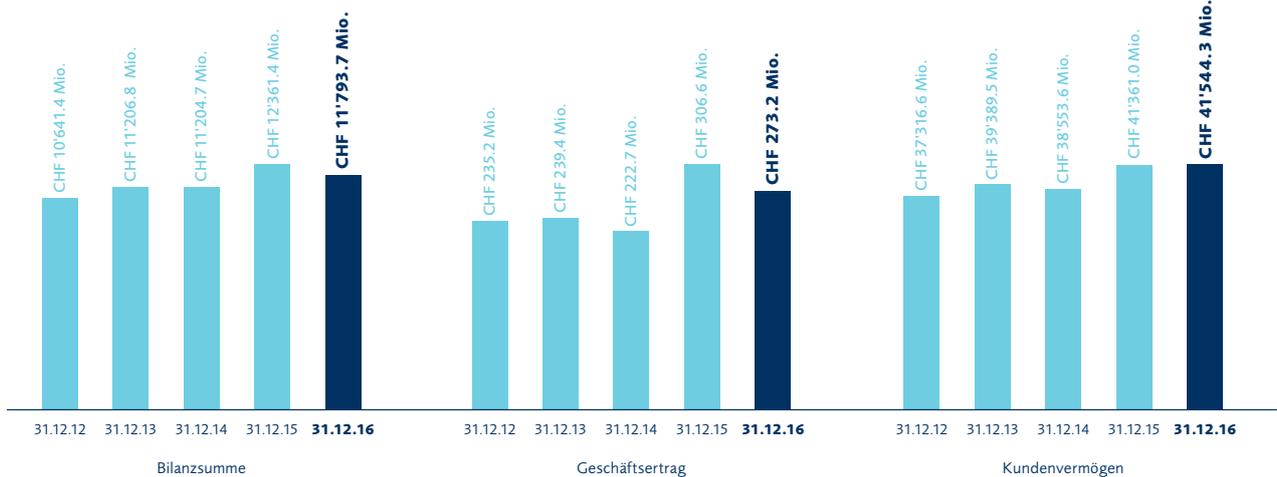
Eine Stärke der VP Bank ist die Unabhängigkeit in der Beratung. Die Anlagelösungen basieren auf dem Grundsatz der «offenen Architektur». Dabei werden Dienstleistungen und Produkte Dritter in die Empfehlungen miteinbezogen. Somit werden Interessenskonflikte von vornherein ausgeschlossen.

Gemeinsam mit ihren weltweiten Partnern empfiehlt die VP Bank ihren Kunden die besten Anlageinstrumente oder entwickelt innovative Lösungen. Die globale Präsenz der VP Bank Gruppe sorgt für umfassendes Wissen, das individuell kombiniert werden kann. So lassen sich länderspezifische Rahmenbedingungen jederzeit miteinbeziehen. Mit dem Grundsatz der offenen Architektur und der Best Manager Selection haben die Kunden stets die passenden Anlageinstrumente in ihrem Depot.

Zusätzlich sorgt das VP Bank e-banking für Unabhängigkeit und Sicherheit. Es bietet den Kunden rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf ihre Konten und Depots.

Mit über 800 Mitarbeitenden hat die VP Bank Gruppe die richtige Grösse, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können. Die Kunden profitieren von der individuellen Beratung einer Privatbank und erhalten gleichzeitig Zugang zu einem globalen Netzwerk von Spezialisten. Zusätzlich sorgt der strukturierte und transparente Anlageprozess für klare Entscheidungen zum Vorteil der Kunden.

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2016	2015	Veränderung in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.^{1,2}			
Geschäftsertrag	273.2	306.6	-10.9
Erfolg Zinsgeschäft	102.4	88.4	15.8
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	118.8	126.4	-6.0
Erfolg Handelsgeschäft	44.5	42.2	5.5
Geschäftsaufwand	212.2	246.4	-13.9
Konzerngewinn	58.0	64.1	-9.5
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.^{1,2}			
Bilanzsumme	11'793.7	12'361.4	-4.6
Forderungen gegenüber Banken	660.8	2'060.3	-67.9
Forderungen gegenüber Kunden	5'248.7	5'007.0	4.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'838.9	10'546.4	-6.7
Total Eigenkapital	936.9	918.1	2.0
Eigenkapitalquote (in %)	7.9	7.4	7.0
Tier 1 Ratio (in %)	27.1	24.4	10.9
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	7.8	7.0	11.4
Kundenvermögen in CHF Mio.^{2,11}			
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	9'712.2	10'062.1	-3.5
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	612.9	512.7	19.6
Kundendepots	25'428.8	24'193.8	5.1
Custody-Vermögen ¹¹	5'790.4	6'592.3	-12.2
Geschäftsvolumen¹²			
	41'002.6	39'775.7	3.1
Netto-Neugeld			
	7.4	6'045.5	-99.9
Kennzahlen²			
Return on Equity (in %) ^{1,3}	6.3	7.3	
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	68.4	59.4	
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (in %)	77.7	80.4	
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	738.3	734.4	
Geschäftsertrag pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	370.1	417.4	
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000) ⁶	253.3	248.0	
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	78.5	87.2	
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF^{1,10}			
Konzerngewinn pro Namenaktie A ⁷	9.61	10.17	
Konzerngewinn pro Namenaktie B ⁷	0.96	1.02	
Dividende pro Namenaktie A ⁸	4.50	4.00	
Dividende pro Namenaktie B ⁸	0.45	0.40	
Dividendenrendite (in %)	4.2	4.9	
Pay-Out-Ratio (in %)	46.8	39.3	
Total Aktionärsrendite (Namenaktie A, in %)	36.59	0.0	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	157.14	154.01	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	14.47	14.18	
Kurs pro Namenaktie A	108.00	82.00	
Kurs pro Namenaktie B	10.80	8.20	
Höchstkurs pro Namenaktie A	111.90	87.50	
Tiefstkurs pro Namenaktie A	78.05	71.15	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁹	714	542	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	11.24	8.06	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie B	11.24	8.06	
Rating Standard & Poor's	A-/Positive/A-2 ¹³	A-/Negative/A-2	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand (ohne Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste) / Geschäftsertrag.

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

⁷ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe, Anhang 11, S. 146).

⁸ Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁹ Inklusive Namenaktien B.

¹⁰ Umwandlung Inhaberaktien in Namenaktien A (Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe, Anhang 30, S. 156).

¹¹ Angepasst (Custody-Vermögen, siehe Anhang Kundenvermögen).

¹² Betreute Kundenvermögen und Forderungen gegenüber Kunden.

¹³ Per 2. März 2017.

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe

Die VP Bank Gruppe ist in die vier Geschäftssegmente «Chief Executive Officer», «Client Business», «Chief Financial Officer & Banking Services» und «Chief Operating Officer» unterteilt.

Änderungen in der Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2016

Per 1. Januar 2016 wurde die neue Organisationseinheit «Chief Operating Officer» geschaffen. Martin C. Beinhoff übernahm als Chief Operating Officer die Leitung dieser Einheit.

Mit 1. Januar 2016 wurde der Bereich Group Finance & Risk in die zwei Bereiche Group Finance und Group Risk aufgeteilt. Während die Führung des Bereichs Group Finance bei Hanspeter Kaspar verblieb, übernahm Marcel Beutler per 1. Januar 2016 die Funktion Leiter Group Risk.

Im Bereich Group Treasury erfolgte ein Wechsel des Bereichsleiters. Patrick D. Businger verliess die VP Bank im Januar 2016 und der Bereich wurde interimistisch von Martin C. Beinhoff geleitet. Per 1. März 2016 trat Claus Hug die Funktion des Leiters Group Treasury & Execution an.

Antoine Baronnet, Leiter Client Business und Mitglied der Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) SA, hat die VP Bank per 27. April 2016 verlassen. Thomas Steiger, CEO der VP Bank (Luxembourg) SA, übernahm seine Funktion auf interimistischer Basis.

Mit 1. Januar 2016 erfolgte nach umfassender Prüfung der Grundlagen der Kreditpolitik und -strategie des Group Executive Managements unter der Leitung von Martin C. Beinhoff eine Trennung von Front- und Mid-/Backoffice-Einheiten des Kreditbereiches. In diesem Zuge gingen die Einheiten Mid- und Backoffice zum Bereich Chief Operating Officer über. Die Abteilung Commercial Banking Domestic blieb bis 30. April 2016 in der Geschäftseinheit Client Business. Um das für die VP Bank wichtige Intermediärgeschäft mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot und einer umfassenden Beratung aus einer Hand zu ergänzen, wurde die Abteilung Commercial Banking per 1. Juni 2016 in die Organisationseinheit Intermediaries integriert. Per 1. Mai 2016 erfolgte eine Straffung des Bereichs Group Credit, in dem die Abteilungen Credit Risk Management und Commercial Banking International zur Abteilung Credit Risk unter der Leitung von Michael Curschellas zusammengeführt wurden. Michael Curschellas wurde per 1. September 2016 zum Leiter Group Credit befördert.

Durch die Fusion mit der Centrum Bank AG im Jahre 2015 wurde die Einheit Intermediaries II der ehemaligen Centrum Bank AG in die bestehende Intermediärorganisation integriert. In einem zweiten Schritt wurden per 1. Juni 2016 die Teams der VP Bank und jene der Centrum Bank zusammengelegt, um die geforderte segmentspezifische Organisation umzusetzen.

Um das Kundengeschäft zu stärken und einen Mehrertrag durch neue Services zu generieren, wurde bis Ende 2016 unter der Verantwortung von Hendrik Breitenstein, Leiter Group Investment, Product & Market Management, ein gruppenweiter Active Advisory Desk aufgebaut. Seit 1. Mai 2016 zeichnet Stefan Schwitter für die Leitung des Bereiches Group Investment, Product & Market Management verantwortlich.

Per 1. Mai 2016 wurde Anne Guidi in die Geschäftsleitung der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA berufen und übernahm schwerpunktmässig die Risk- und Compliance-Funktion. Die Geschäftsleitung von VP Fund Solutions (Luxembourg) SA besteht nun aus drei Mitgliedern: Eduard von Kymmel, Ralf Funk und Anne Guidi.

Mit 2. November 2015 hatte Antony Lassanianos die Aufgaben des Chief Executive Officers der VP Bank (Schweiz) AG auf interimistischer Basis übernommen. Seit 1. Juni 2016 ist er definitiv als CEO der VP Bank (Schweiz) AG tätig. Ebenfalls per diesem Datum wurde Stephan Wernli, bis dahin Leiter Legal, Compliance & Tax, in die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG berufen. Somit besteht die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG wieder aus drei Mitgliedern: Antony Lassanianos, Thomas Westh Olsen und Stephan Wernli.

Alex Boss, Vorsitzender der VP Bank Fund Solutions (Liechtenstein) AG, hat sich im Oktober 2016 entschieden, die VP Bank Fund Solutions (Liechtenstein) AG zu verlassen. Seine Nachfolge trat Ralf Konrad per 1. Dezember 2016 an. Die Geschäftsleitung der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG besteht künftig aus zwei Mitgliedern: Ralf Konrad als Vorsitzender und Reto Grässli als Chief Operating Officer der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG.

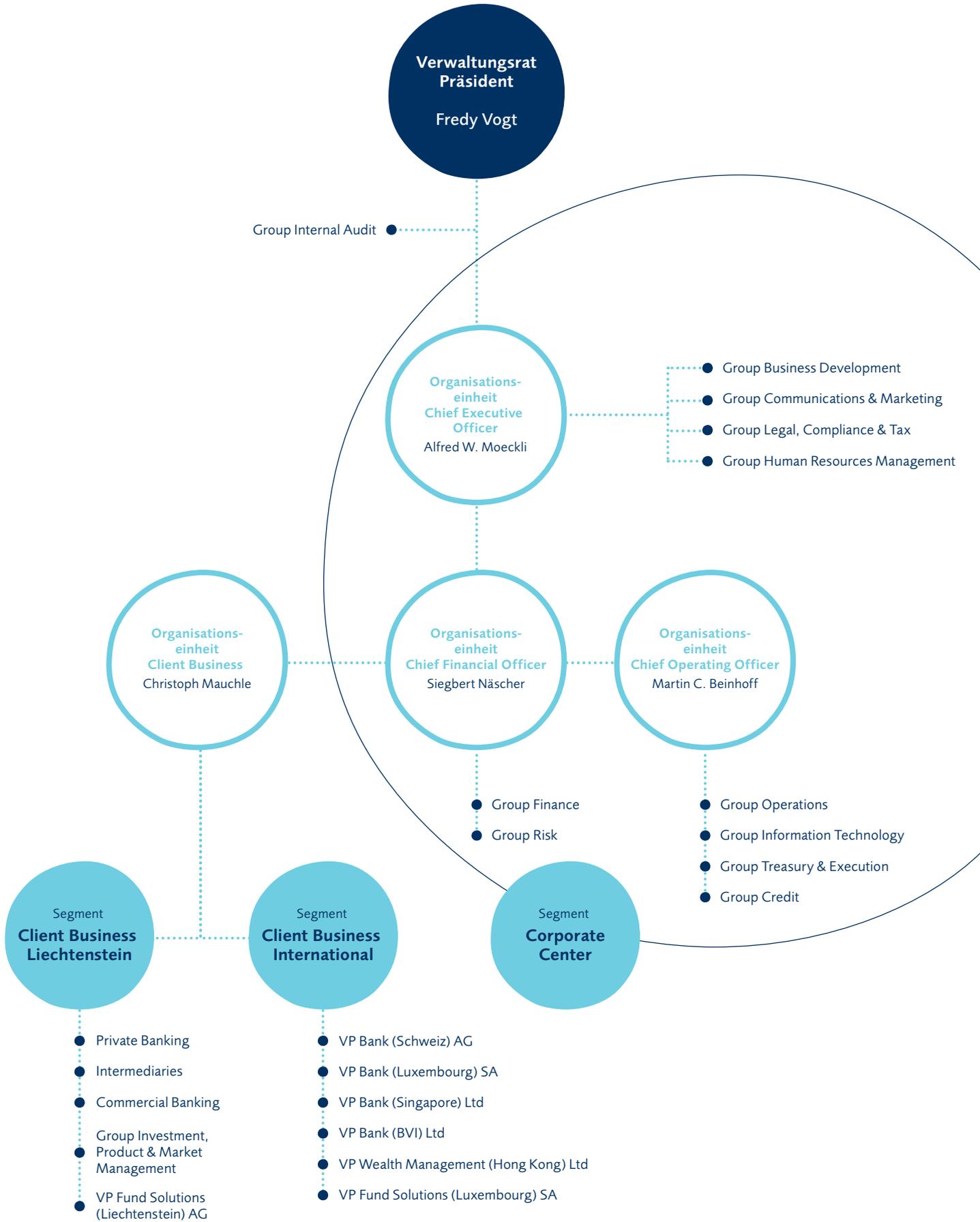
Änderungen in der Organisationsstruktur nach dem Stichtag 31. Dezember 2016

Im Zuge des Umsetzungsprozesses der Strategie 2020 wird die Funktion des General Counsel mit jener des Chief Risk Officers zusammengelegt sowie die Investmentkompetenz gezielt gestärkt. Die Neuordnung und die damit einhergehende Aufwertung dieser Aufgabenbereiche widerspiegeln sich in der Anpassung der Organisations- und Führungsstruktur per 1. Januar 2017.

Neu führt Monika Vicandi, General Counsel und Leiterin Group Legal, Compliance & Tax, auf der Stufe Gruppenleitung die Organisationseinheit «General Counsel & Chief Risk Officer». Der Leiter «Investment Solutions», dessen Rekrutierung derzeit läuft, wird ebenfalls Mitglied der Gruppenleitung sein. Unter der Geschäftseinheit Investment Solutions befinden sich ab 1. Januar 2017 die Bereiche Group Investment, Product & Market Management sowie VP Fund Solutions, die bislang Teil der Organisationseinheit Client Business waren.

Katharina Vogt-Schädler, Chief Executive Officer der VP Bank (BVI) Ltd, wird ihre Tätigkeit auf den British Virgin Islands nicht weiter ausüben. Per 1. Februar 2017 wird Nicholas A. Clark die Funktion als Chief Executive Officer der VP Bank (BVI) Ltd übernehmen. Die Geschäftsleitung der VP Bank (BVI) besteht ab 1. Februar 2017 somit aus Nicholas A. Clark als CEO und Sjoerd Koster als General Manager für das Client Business.

Rajagopal Govindarajoo, Managing Director der VP Bank (Singapore) Ltd, hat sich im September 2016 entschieden, die operative Leitung abzugeben. Bruno Morel übernimmt am 13. März 2017 die Funktion des Chief Executive Officers der VP Bank (Singapore) Ltd.



Organigramm per 31.12.2016

VP Bank, Vaduz, Stammhaus

Organisationseinheit	Bereich	Leitung
Verwaltungsrat	Group Internal Audit	Nikolaus Blöchlinger
Chief Executive Officer	Group Communications & Marketing Group Human Resources Management Group Legal, Compliance & Tax Group Business Development	Tanja Muster Rita Becker Monika Vicandi Alfred W. Moeckli
Chief Financial Officer	Group Finance Group Risk	Dr. Hanspeter Kaspar Marcel Beutler
Client Business	Private Banking Intermediaries Group Investment, Product & Market Management	Martin Engler Tobias Wehrli Stefan Schwitter
Chief Operating Officer	Group Operations Group Information Technology Group Treasury & Execution Group Credit	Jürg Mühlethaler Dr. Andreas Benz Claus Hug Michael Curschellas

Gesellschaften mit Bankenstatus

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank AG	Liechtenstein	Vaduz	Alfred W. Moeckli, Siegbert Näscher, Christoph Mauchle, Martin C. Beinhoff
VP Bank (Schweiz) AG	Schweiz	Zürich	Antony Lissanianos, Thomas Westh Olsen, Stephan Wernli
VP Bank (Luxemburg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Thomas Steiger, Romain Moebus
VP Bank (BVI) Ltd	British Virgin Islands	Tortola	Katharina Vogt-Schädler, Sjoerd Koster
VP Bank (Singapore) Ltd	Singapur	Singapur	Rajagopal Govindarajoo

Vermögensverwaltungsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	China	Hongkong	Clare Lam Chan

Fondsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Liechtenstein	Vaduz	Ralf Konrad, Reto Grässli
VP Fund Solutions (Luxemburg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Eduard von Kymmel, Ralf Funk, Anne Guidi

Repräsentanzen

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank (Switzerland) Ltd Moscow Representative Office	Russland	Moskau	Jean-Michel Brunie
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	China	Hongkong	Clare Lam Chan

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG	Aeulestrasse 6 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 info@vpbank.com · www.vpbank.com MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
VP Bank (Schweiz) AG	Bahnhofstrasse 3 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · F +41 44 226 25 24 · info.ch@vpbank.com
VP Bank (Luxembourg) SA	26, Avenue de la Liberté L-1930 Luxembourg · Luxemburg T +352 404 770-1 · F +352 481 117 · info.lu@vpbank.com
VP Bank (BVI) Ltd	VP Bank House · 156 Main Street · Postfach 2341 Road Town · Tortola VG1110 · Britische Jungferninseln T +1 284 494 11 00 · F +1 284 494 11 44 · info.bvi@vpbank.com
VP Bank (Singapore) Ltd	8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1 Singapur 018960 · Singapur T +65 6305 0050 · F +65 6305 0051 · info.sg@vpbank.com
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 00 · F +852 3628 99 11 · info.hkwm@vpbank.com
VP Bank AG Repräsentanz Hongkong	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 99 · F +852 3628 99 11 · info.hk@vpbank.com
VP Bank (Schweiz) AG Repräsentanz Moskau	World Trade Center · Office building 2 · Entrance 7 · 5 th Floor · Office 511 12 Krasnopresnenskaya Embankment · 123610 Moskau · Russische Föderation T +7 495 967 00 95 · F +7 495 967 00 98 · info.ru@vpbank.com
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	26, Avenue de la Liberté · L-1930 Luxembourg · Luxemburg T +352 404 770-260 · F +352 404 770-283 fundclients-lux@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · F +423 235 67 77 fundsetup@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com

Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

In diesem Bericht wird für Personen häufig nur die maskuline Form verwendet; selbstverständlich schliesst diese die feminine ein. Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

Media & Investor Relations

VP Bank AG
Tanja Muster · Leiterin Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 62 · F +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com · www.vpbank.com

Text

VP Bank AG, Vaduz

Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

Illustrationen

Stephan Schmitz, Zürich · www.stephan-schmitz.ch

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan · www.bvd.li
Klimaneutral gedruckt

